

3. Mose 18

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

¹ ER redete zu Mosche, sprechend:

² Rede zu den Söhnen Jissraels, sprich zu ihnen: ICH bin euer Gott.

³ Nach dem Tun des Landes Ägypten, darin ihr saßet, tut nicht, nach dem Tun des Landes Kanaan, wohin ich euch kommen lasse, tut nicht, in ihren Satzungen gehet nicht,

⁴ meine Rechtsgeheiße tut, meine Satzungen wahr, in ihnen zu gehn. ICH bin euer Gott.

⁵ Wahret meine Satzungen und meine Rechtsgeheiße, als welche der Mensch tut und lebt durch sie. ICH bins.

⁶ Jedermann zu allem Leib seines Fleisches sollt ihr nicht nahn, Blöße barzumachen. ICH bins.

⁷ Die Blöße deines Vaters, die Blöße deiner Mutter mache nicht bar, deine Mutter ists, mache ihre Blöße nicht bar.

⁸ Die Blöße der Frau deines Vaters mache nicht bar, die Blöße deines Vaters ists.

⁹ Die Blöße deiner Schwester, Tochter deines Vaters oder Tochter deiner Mutter, daheim geboren oder auswärts geboren, mache ihre Blöße nicht bar.

¹⁰ Die Blöße der Tochter deines Sohns oder der Tochter deiner Tochter, mache ihre Blöße nicht bar, denn deine Blöße sind sie.

¹¹ Die Blöße der Tochter der Frau deines Vaters, als deinem Vater geboren, als deine Schwester gilt sie, mache ihre Blöße nicht bar.

¹² Die Blöße der Schwester deines Vaters mache nicht bar, Leib deines Vaters ist sie. ,

¹³ Die Blöße der Schwester deiner Mutter mache nicht bar, denn Leib deiner Mutter ist sie.

¹⁴ Die Blöße des Bruders deines Vaters mache nicht bar; seiner Frau nahe nicht, deine Ohmsfrau ist sie.

- ¹⁵ Die Blöße deiner Schwiegerin mache nicht bar, die Frau deines Sohns ist sie, mache ihre Blöße nicht bar.
- ¹⁶ Die Blöße der Frau deines Bruders mache nicht bar, die Blöße deines Bruders ist.
- ¹⁷ Die Blöße einer Frau und ihrer Tochter mache nicht bar, die Tochter ihres Sohns und die Tochter ihrer Tochter nimm nicht, ihre Blöße barzumachen, Leibsverwandtschaft sind sie, Unzucht ist.
- ¹⁸ Eine Frau zu ihrer Schwester nimm nicht zu Bedrängen, ihre Blöße neben jener barzumachen bei ihrem Leben.
- ¹⁹ Einer Frau in der Sonderung ihres Makels nahe nicht, ihre Blöße barzumachen.
- ²⁰ Der Frau deines Volksgesellen sollst du nicht dein Beilager zu Samen geben, an ihr maklig zu werden.
- ²¹ Von denen deines Samens sollst du nicht hergeben, sie dem Molech darzuführen, den Namen deines Gottes sollst du nicht preisgeben. ICH bins.
- ²² Einem Männlichen sollst du nicht beiliegen in Weibs Beilager, Greuel ist.
- ²³ In allerart Vieh sollst du nicht deine Ablagerung geben, an ihm maklig zu werden, ein Weib stehe nicht vor seinem Vieh, sich ihm zu paaren, Wirtung ist.
- ²⁴ Bemakelt euch nimmer an alle dem, denn an alle dem wurden bemakelt die Stämme, die ich vor euch fortschicke,
- ²⁵ maklig wurde das Land, ich ordnete seinen Fehl ihm auf, das Land spie seine Insassen aus.
- ²⁶ Ihr denn, waret meine Satzungen und meine Rechtsgeheiß, tut nichts von all diesen Greueln, der Sproß und der Gastsasse, der in eurer Mitte gastet,
- ²⁷ denn all die Greuel taten die Leute des Lands vor euch, und das Land wurde maklig.
- ²⁸ Daß nicht euch ausspie das Land, wann ihr es bemakelt, wie es ausspie den Stamm, der vor euch dawar!
- ²⁹ Denn alljeder, der etwas von all diesen Greueln tut, gerodet werden die Seelen, die es tun, aus dem Innern ihres Volkes.

³⁰ Wahret meine Verwahrung, nimmer zu tun von den Satzungen der Greuel, die vor euch getan worden sind, bemakelt euch nicht an ihnen. ICH bin euer Gott.